

„Sport und Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil nahezu aller Lebensbereiche. Im Sinne einer zukunftsorientierten Lebensweise sollen Kinder und Jugendlichen dazu befähigt und motiviert werden ihre Kompetenzen und ihre Bereitschaft aufzubauen um im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung ihre Lebensgestaltung lösungsorientiert individuell und flexibel selbstverantwortlich in die Hand nehmen zu können. Zukunftsweisend ist Bildung für Nachhaltige Entwicklung in den Leitperspektiven im Bildungsplan für Baden-Württemberg 2016 verankert und eingefordert.

Die Bedeutsamkeit dieser Bildungsaufgabe wird im Ausruf der UN Dekade Bildung für eine nachhaltige Entwicklung verdeutlicht. Laut BMBF (2002) hat Bildung für eine nachhaltige Entwicklung zum Ziel, „die Menschen zur aktiven Gestaltung einer ökologisch verträglichen, wirtschaftlich leistungsfähigen und sozial gerechten Umwelt unter Berücksichtigung globaler Aspekte zu befähigen.“

Im Handlungsfeld des Sports lassen sich zahlreiche Gelegenheiten und Handlungsfelder für BNE identifizieren. Die Strategien aktiv zu werden reichen von einer Neuausrichtung der Vereinsorganisationen, über umweltfreundliche Mobilitätskonzepte, Inklusion von Menschen mit Handicap, Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sowie ressourcenschonende Sportveranstaltungen bis zu gezielten Maßnahmen auch und insbesondere in den Schulen und dem Schulsport.

BNE als ein didaktisches Konzept für

- **die Sportlehrerausbildung**
- **den Sportunterricht**

Auch im Sport muss langfristig gedacht werden, denn das Ausführen sportlicher Aktivitäten wirkt sich auf unterschiedliche Lebensbereiche aus. Der Sportunterricht sowie das Konzept der „Bewegten Schule“ bieten hierbei eine gute Gelegenheit um Nachhaltigkeit zu lehren und insbesondere um über persönliche Primärerfahrungen zu lernen. Die Leitperspektive „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ kann im Fachbereich Sport in den folgenden umfassenden Bereichen Berücksichtigung finden:

- Gesundheitsförderung
- umweltbewussten Verhalten beim Sporttreiben
Gerade die Praxisausbildung von Sportlehrern kann ihre Möglichkeiten unter anderem in den Natursportarten nutzen (Klettern, Eissport, Erlebnissport, Inlineskaten, Kanusport, Radsport, Reitsport, Rudern, Segeln und Schneesport, Walken, Laufen, Wandern u.a.)
- (insbesondere hier auch →Erfahrungs- und Erlebnispädagogischer Bereich, Outdoorsportarten...)

- in einer kritischen Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Rolle des Sports und seinen sich stetig wandelnden Erscheinungsformen.
- Sport und seine Anteile in der Konsumgesellschaft

Am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Weingarten werden zukünftige Lehrer und Lehrerinnen u.a. auch als Entscheidungsträger ausgebildet, daher sind die fachdidaktischen Angebote an einer nachhaltigen Entwicklung orientiert. Entgegen einer „Katastrophenpädagogik“ sollen hierbei folgende Ziele angestrebt werden:

- Erwerb von problemspezifischem Wissen
- Ausbildung eines problemspezifischen Bewusstseins
- Ermöglichung an den persönlichen Haltungen und Einstellungen (persönliche Werteentwicklung) zu arbeiten
- Kritische Orientierung und Gestaltungskompetenz im Bereich der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Trends (systemisches Denken).
- Befähigung zur Gestaltung des Unterrichts und Schullebens über pädagogische Konzepte gegen z.B. eine zunehmende Naturentfremdung der Jugend.
- Unterstützung der derzeitigen zunehmenden Sensibilisierung hin zu naturverträglichen Lebensstilen.
- Erweiterung und Vertiefung des zunehmenden Gesundheitsbewusstseins in der Gesellschaft.
- Kritische Teilhabe an der sich stetig entwickelnden Forschung und Wissenstiefe
- Interdisziplinär Erkenntnisse gewinnen und handeln können
- Recht auf Genuss und Wohlbefinden für sich und andere erkennen
- Kennen und entwickeln von altersangemessenen attraktiven Angeboten, welche ermöglichen das Lernen mit Freude und vielseitigen positiven Erlebnissen zu verbinden
- BNE als Querschnittsaufgabe begreifen und konkret umsetzen
- Das Fach Sport durch Vernetzung und Wirksamkeit aufwerten...
- Vernetzungsmöglichkeiten und Bezüge ausarbeiten, anbieten, einbringen und umsetzen, ...

Sport in Anlehnung an die Leitperspektiven BP 2016



Am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Weingarten ist die Konzeption zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der Lehrer- und Sportlehrerausbildung verankert und wird stetig aktualisiert und weiterentwickelt. Im Mittelpunkt des Bemühens steht dabei die Vermittlung von Lösungs- und Gestaltungskompetenzen um im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung kreativ planen und handeln zu wollen und zu können. Ein hohes Umweltbewusstsein allein ist hierbei kein Beleg für umweltgerechtes Verhalten, weder bei Jugendlichen noch bei Erwachsenen. Ziel ist die konkrete Umsetzung in eigenen Lebensbereichen und in der Schule als Lebensraum, als Ort der Vermittlung und Erziehung.

Die Fachdidaktik Sport bietet die Möglichkeit die verschiedenen Aspekte der Sportausübung zu thematisieren und Möglichkeiten der Themenanbindung bzw. Themenvernetzung (siehe auch Grafik) im Unterricht und im schulischen Alltag aufzunehmen und zu reflektieren. Kein Gegeneinander der Bedürfnisse und Interessen soll entstehen sondern die Einsicht in die Bedürfnisse und Chancen der verschiedenen Bereiche. Die Entscheidungs- und Gestaltungskompetenz, die Fähigkeit Lösungen zu finden und umzusetzen wird gefördert. Es werden Kompetenzen in BNE entwickelt und vertieft. Ein Gefühl für ethische Verantwortung soll gefördert werden. Interdisziplinäres Wissen und Erkenntnisse werden von den zukünftigen Sportlehrpersonen mit den verschiedenen Leitperspektiven des aktuellen Bildungsplanes vernetzt. Ziel der Impulse ist es zukünftige Sportlehrer zu befähigen BNE in der Schulentwicklung sowie der unterrichtlichen Planung und Entwicklung aufzunehmen und dies kreativ umsetzen zu können und zu wollen.

KONKRET:

Lösungsansätze, Umsetzungsideen und -konzepte können in der Fachdidaktik entwickelt und diskutiert werden.

IMPULSFRAGE: Welche konkreten Beiträge kann das Fach SPORT in meiner Schule für die Entwicklung einer entsprechenden nachhaltigen Bildung, Schul- und Sportkultur leisten?

Auszug aus einer Sammlung von Umsetzungsideen aus der Fachdidaktik:

- Fair Trade Sportartikel für die Schule kaufen, wie z.B. Fairtrade-Fußbälle u.a.
- Sportartikel und ihre Hersteller „unter die Lupe“ nehmen Sportartikel-Flohmarkt und Tauschbörse in der Schule organisieren.
- Als Nachhaltigkeitsstrategie Sportunterrichtsmaterialien pflegen, reparieren und recyceln. Auch Schüler und Schülerinnen sollten zum Bsp.: kleine Reparaturen, wie z.B. einen Platten am Fahrrad vornehmen können.
- Umgang mit Materialien – sorgsamer Umgang, damit die Dinge länger halten!
- Interdisziplinäre Ausflüge mit sportliche Aktivitäten in der Natur wie zum Bsp.: Wandern, Klettern, Radfahren, Kanu fahren, usw. organisieren, in dem die Schüler Natur erfahren können. Vernetzungschancen mit Biologie, Geschichte oder Erdkunde ergreifen.
- Gesunde und nachhaltige Ernährung thematisieren und in Projekten umsetzen. Die Schüler und Schülerinnen könnten dabei z.B. lernen, welche Folgen ein hoher Fleischkonsum für ihre Gesundheit und die Umwelt hat.
- Praxisbausteine aus den Bereichen Bewegung, Entspannung und gesunde Ernährung unter dem Gesichtspunkt einer nachhaltigen Lebensweise konzeptionell zusammenführen
- Gesunde und leckere Verpflegung beim Sport kennenlernen und umsetzen
- Aktionstage in der Schule organisieren. (Themenvorschläge: Sport und Umwelt, Klimaschutz, Mobilität, mein Schulweg, saubere Sportstätte usw.)
- Im Rahmen eines konzipierten Wettkampfes/Wettbewerbes für Schüler und Schülerinnen über z.B. Mülltrennung, Energienutzung, Mobilität oder die Herkunft der Sportartikel informieren
- Wissen zu naturverträglich erzeugte Nahrungs- oder Körperpflegemittel anbieten und diese kennenlernen
- Aspekte einer „bewegten Schule“ Aktuell: Mein Schulweg - zu Fuß zur Schule, E-bike...
- Im Inhaltsbereich „Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport / Bootssport / Wintersport“ (BP 2016) des Schulsports werden Bewegungserfahrungen aufgeführt, die sich zur Vermittlung von Naturerlebnissen anbieten. Anlässe für die Umwelterziehung aufgreifen und durchführen. Normfreie Sportstätten und Sportarten kennenlernen.
- Anstelle von einer „reinen“ Ski-Woche mit Liftbetrieb, eine Woche organisieren, in der die Schüler und Schülerinnen Aktivitäten wie Skibergsteigen,

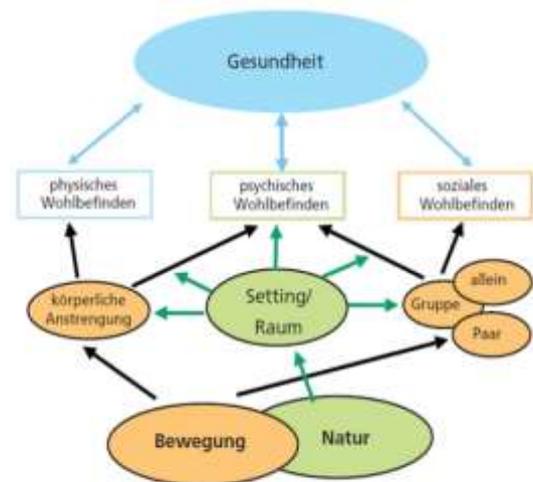
Schneeschuhwandern und Langlaufen unternehmen um Alternativen kennenzulernen

- Bei der Planung und Durchführung von Outdoor-Veranstaltungen Rollenspiele einsetzen, um eine schulische Schnee-, Bike- oder Wassersportausfahrten im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zu konzipieren. Hierbei werden u.a. auch Teilkompetenzen wie "Gemeinsam mit anderen Planen und Handeln können", sowie "An Entscheidungsprozessen partizipieren können" aufgebaut.
- Geländespiele planen und durchführen auf Roll- oder Gleitsportgeräten (Inlineskates, Fahrrädern, Ski, Snowboards oder Langlaufski), kann das Thema: „Interaktionen von Natursportlern und wildlebenden Tieren sowie Landschaftsgestaltung und Tourismus“, vermittelt werden.
- Orientierungsläufe oder Wandern mit GPS, Geocaching haben ihren Reiz in der Anwendung von Medien.
- Sportstätte an der Schule nachhaltig gestalten (Mülleimer, Licht, Wasser...)

FAZIT:

Am Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Weingarten ist es gelungen eine Konzeption für „Natursport und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“ mit unterschiedlichen **Angeboten für alle Auszubildenden** zu etablieren.

- Verschiedene eintägige und mehrtägige Veranstaltungen werden angeboten und weiterentwickelt.
- Eine Etablierung von BNE im Schulsport durch entsprechende Aus- und Fortbildungsmaßnahmen führt zu einer inhaltlichen Aufwertung des Schulsports.
- Unterrichtlicher wie außerunterrichtlicher Sport kann als ansprechendes Medium für die Kompetenzvermittlung im Sinne der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung kennengelernt und genutzt werden.



Zusammenhänge von Natur, Bewegung und Gesundheit (Gerlach, 2009)

KONKRETE ANGEBOTE

- Erlebnis- und Erfahrungspädagogik
- Bereich Prävention und Gesundheit
- Fachdidaktik

Erholung/Sport/Körpererfahrung	Natur	Verantwortung/Mensch/Gruppe
<p>Die Schwerpunktsetzungen ergeben sich aus den drei Bereichen:</p> <p>Erholung/Sport/Körpererfahrung/ Natur/Verantwortung Mensch/Gruppe</p> <ul style="list-style-type: none"> •Ausgleich zur gewohnten „Alltagswelt“ •Vorbereiten auf Sporttreiben im außerschulischen Bereich •Naturesportarten sind außerordentlich lust- und erlebnisorientierte Tätigkeiten mit hohem Anforderungscharakter an körperliche Aktivität •im Anfängerbereich kommt es in sehr kurzer Zeit zu großen Lernerfolgen •deutliche Steigerung des Selbstwertgefühls über Motivation und Bewegungsfreude •Angstbewältigung •Verbesserung sportlicher Fähigkeiten •mehrstündige Bewegung in frischer Luft wirken sich bezogen auf die Alltagsbewegung in hohem Maße positiv aus im Hinblick auf Muskulatur und Verbesserung der Herz-Kreislauf-Funktionen (Bewegungsmangelerkrankungen) •Alternativen zu sonstigen Freizeitbeschäftigungen kennenlernen 	<p>Natur mit allen Sinnen (optisch, akustisch, haptisch, emotional) und in größere Zusammenhängen erfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> •Sensibilisieren für natürliche Prozesse, Wahrnehmung von Umweltproblemen •Natur als Freund kennenlernen •Vermittlung einer umweltbezogenen Werthaltung •Vermittlung von Wissen (z.B. Nutzung des Waldes; intakte/ranke Bäume; Lebensalltag von Tieren; Konflikte Natur-Mensch) •mehr natürliches Anschauungsmaterial als an vielen Schulen • <p>Möglichkeiten durch praktisches Tun Umweltmängel zu beheben Steigerung der Selbstwirksamkeit</p>	<p>Mehr umwelterzieherischer Erfolg durch großen Selbstbestimmungs- und Selbstverantwortungsanteil und Zusammenwirken von Kopf, Herz und Hand vor Ort</p> <ul style="list-style-type: none"> •Aufgabenverteilung, so dass jede und jeder am Gesamterfolg beteiligt ist (z.B. Holz hacken, kochen, Tisch decken) • stärkere Motivation durch „entdeckendes Lernen“ •sich selbst kennenlernen (psychisch/physisch), evtl. auch in Grenzsituationen •sich selbst in der Gruppe und die Gruppe als Team erfahren •ungestörtes Erleben ohne Selektionszwang, mit mehr individueller Rücksicht • Steigerung der pädagogischen Wirksamkeit durch längeres Beisammensein von Lehrern und Schülern, in engerem Kontakt, in entlasteter Atmosphäre •weniger Fremderzieher durch Abgeschlossenheit von häuslichen Einflüssen /schulischer Routine

positive Beispiele aus den Wirtschaftsräumen:

Bekleidung

Der fränkische Sportartikelhersteller *Puma* ist einer der ersten Hersteller im Bereich Sport, der die Schäden seines Handelns in einer Umwelt-Gewinn-und-Verlust-Rechnung veröffentlicht hat. So wurde für vier einzelne Produkte ausgerechnet, wie stark sie die Umwelt schädigen. Beachtet wurden dabei der Bedarf an Rohstoffen, die Verarbeitung, der Vertrieb und letztendlich die Entsorgung. "Wir machen genau das Gegenteil von Greenwashing", sagt Zeitz. "Bei vielen anderen ist es nur eine schöne Story, aber wir können belegen, was wir behaupten." (Financial Times Deutschland, 2012: "Puma nimmt sich eine Auszeit im Grünen").

Konzeption von *VAUDE* als deutsches Unternehmen (<https://www.vaude.com/de>)

Die Green-Goal Kampagne

Die Fußballweltmeisterschaft, die im Jahre 2006 zum zweiten Mal in Deutschland stattgefunden hat, stellte aus zweierlei Gründen eine besondere Herausforderung für eine nachhaltige Konzeption dar. Zum einen findet eine WM im Gegensatz zu den Olympischen Spielen dezentral in 12 verschiedenen Austragungsorten statt. Zum anderen hatte Deutschland bis zu diesem Zeitpunkt kaum Erfahrungen mit Großveranstaltungen in diesen Dimensionen.

Daher haben der deutsche Fußball Bund (DFB) und das Organisationskomitee für die Weltmeisterschaft 2006 Deutschland (OK) umgehend nach dem Zuschlag ein Konzept zur Ausarbeitung von Umweltzielen beim [Öko-Institut e.V.](#) in Auftrag gegeben. Das Ergebnis dieses Auftrages war die Kampagne: Green Goal.

Finden Sie weitere positive Beispiele...

Links:

http://www.nachhaltigkeitsstrategie.de/fileadmin/Downloads/erleben/rueckblick/Leitfaden_Sport_Nachhaltigkeit.pdf

<http://www.nachhaltiger-sport.at/nachhaltigkeit/>

https://www.nachhaltigkeit.info/artikel/nachhaltiger_sport_1787.htm

http://www.lel-bw.de/pb/site/pbs-bw-new/get/documents/MLR.LEL/PB5Documents/alr/12_Veranstaltungen_2014/pdf_Votr%C3%A4ge_PMs/140515_betrtrag_waldp%C3%A4dagogik_info_ws2.pdf

https://www.hyvescience.net/wp-content/uploads/sites/4/2016/02/diezukunfttirols-magazin_2.pdf

Literatur

BMBF (2002): Berichte der Bundesregierung zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Bonn

COPERNICUS e.V. (Hrsg.) (2004): Hochschulplattform UNI21.de für Nachhaltigkeit

DE HAAN, G. (2004): Transfer 21 – Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. www.transfer-21.de

HENZE, C. (2001): Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der Lehrerbildung – Ergebnisse einer Studie an nordrhein-westfälischen Hochschulen. In

HENZE, C. und LOB, R.E. (Hrsg.), Bildung für eine nachhaltige Entwicklung als Herausforderung für die Lehrerbildung, Hohengehren

HESSE, J. (2006): Bildung für Nachhaltigkeit statt Umweltbildung? Starke Rhetorik – schwache Perspektiven In Hiller, B. und Lange, M. (Hrsg.), Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Perspektiven für die Umweltbildung (Vorträge und Studien. Band 16) Zentrum für Umweltforschung Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Münster, 29-43

RADEFF, R. (1996): Sport und Umwelt Sportbezogene Umwelterziehung in der Schulpraxis Baden-Württembergs – Eine empirische Analyse. Europäische Hochschulschriften, Frankfurt

SEYBOLD, H. (2006): Zur Situation der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der Schule – Konzeptionelle Ansätze und empirische Befunde. In Hiller, B. und Lange, M. (Hrsg.), Bildung für eine nachhaltige Entwicklung – Perspektiven für die Umweltbildung (Vorträge und Studien.

Band 16) Zentrum für Umweltforschung Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 111-120